

Coface-Studie: Chinesische Unternehmen mit Kreditproblemen

In ihrer 9. Studie zum Zahlungsverhalten chinesischer Unternehmen stellt Coface fest: Zahlungsverzögerungen in China häufen sich, werden aber gleichzeitig kürzer. Chinesische Unternehmen zahlen im Schnitt also schneller.

In ihrer 9. Studie zum Zahlungsverhalten chinesischer Unternehmen stellt Coface fest: Zahlungsverzögerungen in China häufen sich, werden aber gleichzeitig kürzer. Chinesische Unternehmen zahlen im Schnitt also schneller.

Unternehmen in China zahlen im globalen Vergleich zufriedenstellend. Geschäfte auf Basis eines Lieferantenkredits nahmen auch 2011 weiter stark zu. Dabei wird das Zahlungsziel öfter überzogen, allerdings nicht mehr so lange. Das sind Ergebnisse der neunten Studie des internationalen Kreditversicherers Coface zum Zahlungsverhalten chinesischer Unternehmen. Coface hat dazu Ende 2011 über 1300 Unternehmen verschiedener Branchen und Gesellschaftsformen befragt.

Die Lieferung auf Zahlungsziel ist zur wichtigsten Finanzierungskomponente für Unternehmen in China geworden. Diese Entwicklung hält seit der Krise 2008 an. 90 Prozent der befragten Unternehmen arbeiteten 2011 mit dem Lieferantenkredit, vier Jahre zuvor waren es nur 65 Prozent. Dies ist einerseits Folge des Wettbewerbs: 53 Prozent der befragten Unternehmen gaben das als Grund an. Andererseits ist das Vertrauen zwischen den Geschäftspartnern gewachsen. 23,5 Prozent der Unternehmen nannten dies als einen Faktor. Während Geschäfte auf Grundlage des Lieferantenkredits inzwischen weit verbreitet sind, verkürzen sich die vereinbarten Zahlungsziele. Fast drei Viertel der Verträge werden mit 60 Tagen oder weniger vereinbart. Dies verringert das allgemeine Risiko. Transaktionen mit Zahlungszielen von 90 Tagen und länger sind seltener geworden und betrafen meist einmalige Geschäfte.

Da Lieferungen auf Kredit zunehmen, sind chinesische Unternehmen auch automatisch von Zahlungsverzögerungen im Inland betroffen. 2011 haben 79 Prozent verspätete Zahlungen registriert. Im Jahr zuvor waren es 67,4 Prozent. Allerdings waren 2008 über 90 Prozent davon betroffen. Auf der anderen Seite sind die Verzögerungen nun kürzer. Nur zehn Prozent der Abnehmer überziehen 90 Tage. Ein gutes Drittel (36,5 Prozent) der Rechnungen wird weniger als 30 Tage nach Zahlungsziel beglichen. Einige anfällige Branchen laufen dem allgemeinen Trend allerdings entgegen. In Bau, Stahl und Textil ziehen sich die Zahlungen oft länger als 60 Tage über das vereinbarte Ziel hin. Die Solarenergiebranche muss ebenfalls genauer betrachtet werden. Hier sorgen Überkapazitäten und Überproduktion gleichermaßen für Probleme.

Wie im Jahr zuvor ist der Hauptgrund für Zahlungsverzögerungen die schwierige Finanzlage der Kunden. Dies geben fast zwei Drittel (63 Prozent) der von Coface China befragten Unternehmen an. Dabei kommen Liquiditätsprobleme, der Wettbewerbsdruck und der mangelnde Zugang zu externen Finanzierungsmitteln zusammen. Nach Erkenntnissen von Coface wird es für private Unternehmen, insbesondere kleine Firmen, zunehmend schwieriger, Bankkredite zu erhalten. Das belegen auch die Ergebnisse der Studie. Etwa ein Drittel der befragten Unternehmen nannten die unzureichende Kreditversorgung als Hauptgefahr für die weitere Entwicklung im Jahr 2012.

Kontakt:

Erich Hieronimus
- Pressesprecher -
Tel.: 06131 / 323 - 541

E-Mail: erich.hieronimus@coface.de

Coface Deutschland AG
Isaac - Fulda - Allee 1
55124 Mainz
Webseite: www.coface.de

Über die Coface Deutschland

Coface Deutschland ist als Tochter der Coface in Paris ein weltweit führender Kreditversicherer. Coface bewertet, versichert und unterstützt Firmen im B2B-Geschäft und sorgt für Transparenz und Sicherheit. Die Unternehmensgruppe bietet Unternehmen auf der ganzen Welt Lösungen für das Forderungsmanagement im Inlands- und Exportgeschäft an.

Coface verfügt über Informationen zu über 55 Millionen Unternehmen und kann so Geschäftspartner aus allen Branchen und in mehr als 150 Ländern hinsichtlich ihrer Zahlungsfähigkeit überprüfen. In jedem Quartal veröffentlicht Coface ihre Einschätzung der Länderrisiken für 157 Länder auf der Basis ihrer genauen Kenntnisse des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Kompetenz von 250 Kreditprüfern.

2011 erreichte die Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 1,6 Mrd. Euro. 4.600 Mitarbeiter in 66 Ländern bieten weltweiten Service vor Ort. Bei Coface Deutschland arbeiten rund 1.000 Mitarbeiter, davon über 700 in der Zentrale in Mainz. Im Bereich des Außenhandels bietet Coface Deutschland unter anderem Ausfuhrkreditversicherung und Exportfactoring an.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportkreditgarantien. Coface ist eine Tochtergesellschaft von Natixis mit einem Eigenkapital (Tier 1) von 16,4 Mrd. Euro per Dezember 2011.

Coface Deutschland ist Namensgeber des Fußballstadions Coface Arena. Das Unternehmen setzt sich über seine Geschäftsfelder hinaus für die Gesellschaft und soziale Ziele ein.

